

MEMBERSHIP  
**WORKBOOK**

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Thomas Gredler, Dieter Pils  
Design, Grafik: Klaus Bauer Saalfelden  
Druck: about print Saalfelden

© 2023

*„Manchmal muss man den Garten umgraben, um neues Wachstum zu ermöglichen.“*

In diesem Sinn sollten wir die Augen öffnen, über den Tellerrand hinausschauen und das Ungewöhnliche in Betracht ziehen.

Beständigkeit wächst aus Anpassungen und Veränderungen.

Nutzt dieses Workbook, um unsere Clubs aktiv in neue Zeiten zu führen.

**Euer Membership Committee District 1910**



---

District Governor 2023/24 Christian Bammer



---

District Governor 2023/24 Herbert Pfeiffer



---

District Governor Nominee Erika Krenn-Neuwirt



---

District Membership Chair Martin Pfenicher



# ERDE

**Die Werkzeuge aus dem Bereich „ERDE“ sind das Fundament für eine erfolgreiche und nachhaltige Arbeit im Bereich Membership.**

## **1. Membership-Beauftragte mit Committee**

Verbindlichkeit entsteht durch Verantwortlichkeit, daher gibt es in jedem Club Membership-Beauftragte (MSB). Diese kümmern sich um sämtliche Mitgliedschaftsbelange im Club. Sie haben damit die Projektleitung für den Jahresschwerpunkt Membership inne und organisieren die Neuaufnahmen und Eingliederung während des Clubjahres. Die MSB sind VollblutrotarierInnen, angesehene Clubmitglieder und stellen ihre Teams (Membership Committee) selbst zusammen.

Verantwortlich: Incoming-PräsidentInnen ernennen die MSB spätestens 6 Monate vor Beginn des Clubjahres.

## **2. Ein attraktives Clubleben**

Nicht die potenziellen Mitglieder sollen gut genug für uns sein – wir müssen attraktiv genug für neue Mitglieder sein! Basis dafür ist ein abwechslungsreiches, interessantes und aktives Clubleben. Eckpfeiler desselben sind ausgezeichnete Vorträge, regelmäßige clubinterne Veranstaltungen und Projekte, bei denen möglichst viele Mitglieder ihr Engagement zeigen. Jeder Club hat seine Besonderheiten und Spezialitäten – Rotary ist gelebte Vielfalt und kein Club ist wie der andere.

Verantwortlich: VortragsmeisterIn (besser zwei) und ClubmeisterIn.

## **3. DEI-Philosophie implementieren**

Rotarys Bekenntnis zu Diversität, Gleichbehandlung und Inklusion (kurz: DEI – Diversity, Equity, Inclusion) sollte bei der Aufnahme neuer Mitglieder besondere Berücksichtigung finden. Es ist dies ein moderner Zugang zur Mitgliederakquise, der neue Mitglieder unabhängig von ihrem Geschlecht, ihres Berufes, ihrem Alter, ihrer Kultur und ihrer ethnischen Zugehörigkeit auswählt, Chancengleichheit und Gleichstellung fördert sowie eine Kultur der Wertschätzung und des gegenseitigen Respekts in den Vordergrund stellt. Wir wollen damit unterschiedliche Zugänge bei unseren Ideen, Gedanken, Werten und Überzeugungen ermöglichen.

Verantwortlich: Incoming PräsidentInnen und MSB.



# STÄNGEL

**Die Werkzeuge im Bereich „STÄNGEL“ verleihen unseren Pflanzen Stabilität und Kraft. Sie sind wesentlich für den Fortbestand der Membership-Arbeit.**

## **4. Diversität in den Berufsgruppen**

Ein Rotary Club sollte im Idealfall jene Berufsgruppen, die in einer Region prägend sind, repräsentieren. Um eine möglichst breite Streuung an Know-How und Fachkompetenz im Club vereinen zu können, empfiehlt es sich, gezielt nach Berufsgruppen zu suchen, die im Club noch nicht vertreten sind. Dabei kann eine Berufsbilderliste hilfreich sein, (Seite 10) um sich einen Überblick zu verschaffen, welche Berufe in der Region vorhanden sind und welche vielleicht noch nicht im Rotary Club vertreten sind. Aktiv im Berufsleben Stehende sind vorzuziehen (siehe auch Arbeitsblatt Seite 11/12).

Verantwortlich: MSB.

## **5. Diversität in den Altersgruppen**

Dabei wird nicht nur der Überalterung der Clubs Einhalt geboten, sondern die Mischung von Menschen unterschiedlichen Alters als besonderes Asset von Rotary begriffen. Bei der Aufnahme neuer KandidatInnen sollte das Durchschnittsalter des Clubs im Auge behalten werden. So kann man etwa mit der „Give me Five!“-Initiative fünf junge Mitglieder (unter 40) als Gruppe aufnehmen, um der Zukunft des Clubs eine gute Basis zu geben (siehe auch Punkt 7).

Verantwortlich: MSB.

## **6. Diversität in den Geschlechtern**

Das Thema Frauenmitgliedschaft ist im Sinne der DEI-Philosophie von großer Bedeutung. Clubs, die Frauen als Mitglieder aufnehmen wollen, können sich am „Starting Five“-Modell orientieren. Dabei wird, nach gründlicher Vorbereitung, eine Gruppe von fünf Frauen als neue Mitglieder aufgenommen, um die Diversität im Club gleich in geeignetem Ausmaß zu verankern und den neuen Mitgliedern den Einstieg zu erleichtern.

Verantwortlich: MSB.

## **7. Die Jugend einbinden**

Regionale Rotaract-, Round Table- und Ladies Circle Clubs bieten tolle Anknüpfungspunkte für gemeinsame Aktivitäten und Projekte. Sie sind großartige Pools für potenzielle neue Mitglieder! Da die Mitgliedschaft in den genannten Clubs ein Ablaufdatum hat, bietet sich für befreundete Rotary Clubs die Möglichkeit, junge Mitglieder mit Erfahrung in einer Serviceorganisation zu rekrutieren, die noch dazu den Clubmitgliedern bereits bekannt sind. Eine Win-Win-Situation für beide Seiten.

Verantwortlich: MSB.

## **8. Quellen für Neumitglieder**

Mitgliederakquise mit System soll die mühsame Suche nach potenziellen Mitgliedern ersetzen. Dabei helfen die persönlichen Kontakte der MSB und eine Berufsgruppenliste (s. Punkt 4) sowie eine Liste von Kandidatinnen und Kandidaten. Oft lohnt auch ein Blick in die Regionalmedien oder das Branchenverzeichnis, um herausragende Persönlichkeiten des Berufslebens ausfindig zu machen. Ein Club sollte immer eine Liste von potenziellen Neumitgliedern „in petto“ haben und nicht in die Verlegenheit kommen, zwar aufnehmen zu wollen, aber keine geeigneten Leute zu finden (siehe Arbeitsblätter Seite 13/14)

Verantwortlich: MSB.



# BLÜTE

**Die Werkzeuge aus dem Bereich „BLÜTE“ machen das Thema Mitgliedschaft für alle RotarierInnen erfahrbar. Die strahlenden Farben unserer Gewächse treten hier zum Vorschein.**

## **9. Digitale Startertreffs**

Geplant sind sechs distriktsweite Demo-Online-Meetings, deren Zielgruppe RotarierInnen in spe sind. Bei diesen Meetings wird eine bekannte Persönlichkeit aus dem Kreis unserer rotarischen Freundinnen und Freunde einen Vortrag halten. Dazu gibt es einen Fachvortrag zu einem wichtigen Rotary-Thema, um den AspirantInnen das Wesen und Wirken von Rotary näher zu bringen. Eine kurze anschließende Diskussion und ein (offline) Nachmeeting im privaten Rahmen mit der Patin oder dem Paten runden die Startertreffs ab. Die Kandidatinnen und Kandidaten sollen erleben, wie ein rotarisches Meeting abläuft, worum es bei Rotary geht und natürlich Lust auf eine Mitgliedschaft bekommen.

Verantwortlich: MSB, Membership Committee, Paten.

## **10. Ego-Null-Vorträge: Kennenlernen und Aufnahmemodus**

Vorträge, die von einem potenziellen Neuzugang gehalten werden, nennt man „Ego-Null-Vorträge“. Diese sind das Eintrittsticket für neue Mitglieder und dienen dazu, sich ein Bild der Person und ihrem Schaffen machen zu können. Der Unterschied zu gewöhnlichen Vorträgen ist, dass alle Mitglieder im Vorhinein wissen, dass es sich bei den Vortragenden um potenzielle Neumitglieder handelt. Reserviert man in jedem Monat zumindest einen Termin für „Ego-Null-Vorträge“, hat man pro Jahr schon 12 mögliche Neuaufnahmen! Ein einheitliches und geordnetes Aufnahmeverfahren in der Verantwortung der MSB sorgt in der Folge für Transparenz und Nachvollziehbarkeit bei Neuaufnahmen und erzeugt eine breite Zustimmung für neue Mitglieder.

Verantwortlich: MSB, Membership Committee, Paten, VortragsmeisterIn.

# BERUFSGRUPPEN







# ARBEITSBLATT KONTAKTE-NAMENSLISTE

Denkt an Bekannte, Freunde und Familienmitglieder, die für eine Mitgliedschaft im Club in Frage kommen. Es ist unwesentlich, ob diese bereit wären, Rotary beizutreten.

Wenn alle aufgelistet sind, markiert diejenigen, bei denen ihr glaubt, dass sie zum Club passen könnten.

## Privatkontakte

(Verwandschaft, Freunde, Bekannte, ...)

Name _____	Beruf _____

## Berufliches Netzwerk

Name _____	Beruf _____

# ARBEITSBLATT KONTAKTE-NAMENSLISTE

## Dienstleister

(Arzt, Versicherungsbetreuer, IT-Spezialist, ...)

Name _____	Beruf _____

## Rotarische Kontakte

(Rotaract, Vortragende, Firmenbesuche, Auswärtsmeetings, Projektbeteiligte und rotarische Gäste)

Name _____	Beruf _____



„Es ist sinnlos zu sagen: Wir tun  
unser Bestes. Es muss dir gelingen,  
das zu tun, was erforderlich ist.“

Winston Churchill